



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 145 (1934)

1 (2.1.1934) Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-237473](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-237473)

Wehrmacht an der Jahreswende

Mannheim, 2. Januar.

Die Wehrmacht an der Jahreswende... Der Reichsminister des Innern, Dr. Brüning, hat am Sonntag...

Die Wehrmacht an der Jahreswende... Zur Stärkung der Wehrmacht wurden die sogenannten Landwehrmannschaften...

Die Wehrmacht an der Jahreswende... Die inneren Arbeiten der Wehrmacht...

Die Wehrmacht an der Jahreswende... Was bisher vom Reichsheer gefordert wurde...

Die Wehrmacht an der Jahreswende... Die Wehrmacht an der Jahreswende...

Die Wehrmacht an der Jahreswende... Die Wehrmacht an der Jahreswende...

Die französische Denkschrift

Der französische Botschafter in Berlin hat sie der Reichsregierung übergeben

Redlung des Wolff-Baros

Berlin, 1. Januar.

Der Reichsminister und der Reichsminister des Innern... Der französische Botschafter...

Die Begleitmusik aus Paris

Paris, 2. Jan.

Nach der Uebersendung der französischen Note... Die Begleitmusik aus Paris...

Der „Figaro“ schreibt... Die Begleitmusik aus Paris...

Neujahrswort des Reichsjugendführers

Redlung des Wolff-Baros

Berlin, 1. Januar.

Reichsjugendführer Walter von Schirach... Neujahrswort des Reichsjugendführers...

Er begann mit dem Hinweis darauf... Neujahrswort des Reichsjugendführers...

Schule und Hitler-Jugend... Neujahrswort des Reichsjugendführers...

Die Nationalsozialist wird nicht durch Riten... Neujahrswort des Reichsjugendführers...

Silvester-Ansprache des bayerischen Ministerpräsidenten

München, 1. Jan.

Am Silvesterabend wandte sich der bayerische Ministerpräsident... Silvester-Ansprache des bayerischen Ministerpräsidenten...

Die erste und wichtigste Aufgabe der bayerischen... Silvester-Ansprache des bayerischen Ministerpräsidenten...

Die bayerische Staatsregierung erblickt und... Silvester-Ansprache des bayerischen Ministerpräsidenten...

Paul-Boncour's Völkerbundspolitik

Paris, 1. Januar.

Der französische Außenminister, Paul-Boncour... Paul-Boncour's Völkerbundspolitik...

Ich verheie die Meinigen nicht... Paul-Boncour's Völkerbundspolitik...

Wir waren mit Benesch... Paul-Boncour's Völkerbundspolitik...

Die Ereignisse haben im Begriff... Paul-Boncour's Völkerbundspolitik...

Friede an die Beamten

Reichsminister des Innern Dr. Brüning... Friede an die Beamten...

Ich danke am heutigen Tage allen Beamten... Friede an die Beamten...

Ich erwarte, daß im neuen Jahr... Friede an die Beamten...

Reichsminister des Innern Dr. Brüning... Friede an die Beamten...

Schaft besonders zu pflegen... Reichsminister des Innern Dr. Brüning...

werden. Darüber hinaus... Reichsminister des Innern Dr. Brüning...

Der von der abgetretenen Regierung... Reichsminister des Innern Dr. Brüning...

Regelung der Forderung... Reichsminister des Innern Dr. Brüning...

21 Jahre lang eine Reute... Reichsminister des Innern Dr. Brüning...

Erklärung im Sinne der... Reichsminister des Innern Dr. Brüning...

Sehr Zerschmetterung eines... Reichsminister des Innern Dr. Brüning...

Das Flugzeug, das mittags... Reichsminister des Innern Dr. Brüning...

Wird an einem SA-Sturm... Reichsminister des Innern Dr. Brüning...

Ein deutscher Reichswehrsoldat... Reichsminister des Innern Dr. Brüning...



Mannheim, den 2. Januar.

Stadtratsbeschlüsse

Der Stadtrat hat in seinen am 21. und 29. Dezember abgehaltenen Sitzungen folgende Beschlüsse gefaßt:

Schließung eines Teils der Emil-Geckel-Straße
Auf Antrag der Firma Heinrich Pang N.G. wird der Teil der Emil-Geckel-Straße zwischen der Lindenbofstraße und dem Haus Emil-Geckel-Straße Nr. 88 dem öffentlichen Verkehr entzogen...

Hand der Jugend

Dem 'Haus der Jugend', Pflanzring 10, wird über den im Haushaltsplan 1933 bewilligten Betrag von 1200 M. hinaus ein weiterer Betriebsausgaben in Höhe von 2000 M. bewilligt.

Erweiterung des Volksschwimmbades Neckarbad
Bei der Errichtung des Volksschwimmbades Neckarbad im Jahre 1931 wurde ein Raum für die spätere Erweiterung der Schwimmhalle vorbehalten...

Erweiterung des Flugplatzes
Zur Herbeiführung der beiden Kampfen für die Segelfluggärten an der Westseite des Flugplatzes werden Ausschüttungsarbeiten...

Straßenbenennungen
Im Stadtteil Mannheim-Baldhof werden benannt: a) die fünfstöckige Straße in dem Baublock zwischen Karl-Heinrich-Straße, Alie Frankfurter Straße und Spedweg 'Frankfurter Straße'...

Lebhafte Sportverfehr

Wie an den Weihnachtstagen war auch über den Karfreitag ein lebhafter Verkehrsverkehr auf der Reichsbahn festzustellen...

Der Winterisportverkehr, der durch die Schneefälle einen starken Aufschwung nahm, machte den Einfluß besonderer Winterisportveranstaltungen notwendig...

Die in der Nacht zum Sonntag niedergeschlagenen Schneefälle führten Sonntag früh zu einem Sturm in den Ruchberg nach Wahlen...

Polizeibericht vom 2. Januar

Selbstmord. Am 1. Dez. hat sich vormittags in ihrer Wohnung in der Neckarstadt eine geistlich 34 Jahre alte Frau, anscheinend aus Schwaben, mit Benzol vergiftet...

Bermutliche Selbstmord. Am 1. Januar, mittags 12 Uhr, wurde am Heinen beim Heckenstrassen ein Tamenomantel aufgefunden...

Misdehe. Beim Einbiegen von der östlichen Zufahrtsstraße zur Heidebrücke nach dem Schloß kam am Sonntag vormittag ein Radfahrer auf der rechten Fahrbahn zu Fall...

Prinz Karneval tritt die Herrschaft an
Neujahresaufmarsch der vereinigten Karnevalgesellschaften

'Einigkeit macht stark!' Das war der Festgedanke bei der drei Mannheimer karnevalistischen Vereinigungen veranstalteten, am Neujahrsabend den Neujahresaufmarsch der Wachen wieder aufleben zu lassen...

In der Fröhe war gestern am Schauspielhaus 'Denerio' zu sehen, denn der Eiferat ließ es sich nicht nehmen, der Familie Dingeldein die Neujahrsgrüße zu überbringen...

Vor dem Bezirksamt
Der Aufmarsch hatte viele Mannheimer angezogen. Für die nötige Stimmung sorgten die Eiferatze, die nicht müde wurden, 'Moi!' zu rufen...

Generalsekretär E. S. E. überblancschmiedliche Geseiter präsentierten, während die Karnevalen den Präsentiermarsch schmeierten...

Vor dem Bezirksamt
Der Aufmarsch hatte viele Mannheimer angezogen. Für die nötige Stimmung sorgten die Eiferatze...

Der Landeskommissar spricht an diesem Tag... Der Bezirksamt...

Stappes-Tag... 1. Januar...

Ein Jahr nach dem 1. Januar 1933... Der Bezirksamt...

Ein Jahr nach dem 1. Januar 1933... Der Bezirksamt...

Ein Jahr nach dem 1. Januar 1933... Der Bezirksamt...

Ein Jahr nach dem 1. Januar 1933... Der Bezirksamt...

Wetter- Aussichts... Logo of a bird in flight.

Wetterkarte der Frankfurter Univers. Wetterw...



Wetterkarte der Frankfurter Univers. Wetterw... Montag, den 1. Januar 1934, 8 Uhr

Bericht der Zessantien-Hilfsdienststelle... Bericht vom 2. Januar...

Vorauslage für Mittwoch, 3. Januar

Viellos schneit und meist wollos, Neimann an... Vorauslage für Mittwoch, 3. Januar...

Wasserstands-Beobachtungen im Monat Januar

Table with columns for station names and water levels for various months.

auf der Reichsbahn infolge Witterungs... auf der Reichsbahn infolge Witterungs...

Wegen Ansehörung und großen Umfang... Wegen Ansehörung und großen Umfang...

Schneehel. Aus politischen Gründen wurden drei... Schneehel. Aus politischen Gründen...

* Zur Ruhe gesetzt wurden Polizeikommissar... Zur Ruhe gesetzt wurden Polizeikommissar...

* Beim 10. Jahresfest vollendet am morgigen... Beim 10. Jahresfest vollendet am morgigen...

NSDAP-Mitteilungen

Aus parteiinternen Mitteilungen entnommen

PC
Wählung, Reichsparteitag am 3. Januar 1934... Wählung, Reichsparteitag am 3. Januar 1934...

Stützpunkt: Dienstag, 2. Jan., 20.15 Uhr... Stützpunkt: Dienstag, 2. Jan., 20.15 Uhr...

Baldhof, Dienstag, 2. Jan., 20.15 Uhr... Baldhof, Dienstag, 2. Jan., 20.15 Uhr...

Neckarbad, Dienstag, 2. Jan., 20.15 Uhr... Neckarbad, Dienstag, 2. Jan., 20.15 Uhr...

Neckarbad-CK, Die Ortsgruppe... Neckarbad-CK, Die Ortsgruppe...

Städt. Mittwochs, 1. Jan., 20.15 Uhr... Städt. Mittwochs, 1. Jan., 20.15 Uhr...

Schneehel, 1. Jan., 20.15 Uhr... Schneehel, 1. Jan., 20.15 Uhr...

* Zur Ruhe gesetzt wurden Polizeikommissar... Zur Ruhe gesetzt wurden Polizeikommissar...

* Beim 10. Jahresfest vollendet am morgigen... Beim 10. Jahresfest vollendet am morgigen...

Stützpunkt: Dienstag, 2. Jan., 20.15 Uhr... Stützpunkt: Dienstag, 2. Jan., 20.15 Uhr...

Schneehel, 1. Jan., 20.15 Uhr... Schneehel, 1. Jan., 20.15 Uhr...

Stützpunkt: Dienstag, 2. Jan., 20.15 Uhr... Stützpunkt: Dienstag, 2. Jan., 20.15 Uhr...

Wir sind die Diener Ihrer Gesundheit... Teinacher Hirschquelle und Sprudel Remstal-Sprudel Beinstein... Peter Rixius G. m. b. H. Großhandlung, Mannheim...

SPORT-ÜBERNACHRICHTEN

Ein erfolgreicher Jahresabschluss für Mannheim

SV Waldhof und VfR Mannheim fielen 6:3 — FC Freiburg in Karlsruhe geschlagen — Offenbach befestigt die Führung

Gau XIII Südwest

Offenbacher Ritters — Borussia Neunkirchen 3:1
05 Mainz — Borussia Worms 3:1

Der Tabellenführer Offenbacher Ritters behielt zu Pfingsten den ersten Platz und behielt die Spitze der Tabelle. Borussia Neunkirchen hat einen Sieg erzielt.

05 Mainz bewies durch einen 3:1-Sieg über Borussia Worms seine Formverbesserung. Mainz hat mit Neunkirchen den zweiten Platz, kann aber sehr leicht durch Worms abgehängt werden.

Platz	Team	S	N	U	Punkte
1	Offenbacher Ritters	11	0	4	22
2	Borussia Neunkirchen	11	0	4	22
3	05 Mainz	11	0	4	22
4	Borussia Worms	11	0	4	22

Gau XIV Baden

VfR Mannheim — 1. FC Forstheim 6:3
Germania Brühl — SV Waldhof 3:0
VfB Karlsruhe — FC Freiburg 5:1

Das neue Jahr begann für Mannheim recht erfolgreich, sowohl der VfR als auch der SV Waldhof. Mannheim übernahm die Spitze.

VfR Mannheim bezug auf die zweite Platz, Forstheim auf dem dritten Platz. Die FC Freiburg in Karlsruhe wurde durch VfB Karlsruhe weitergeholt.

Der Tabellenführer SV Waldhof behielt die Spitze. Germania Brühl und VfB Karlsruhe folgten. VfB Karlsruhe behielt die Spitze.

Platz	Team	S	N	U	Punkte
1	SV Waldhof	11	0	2	26
2	VfR Mannheim	11	0	2	26
3	VfB Karlsruhe	11	0	2	26
4	1. FC Forstheim	11	0	2	26

Gau XV Württemberg

VfB Stuttgart — Stuttgarter Ritters 1:2
VfB Stuttgart — Ulmer 3:1

Der Stuttgarter Ritters gewann in Stuttgart und damit die Tabellenführung. VfB Stuttgart übernahm die Spitze.

VfB Stuttgart und VfB Ulm spielten unentschieden. VfB Stuttgart behielt die Spitze.

Platz	Team	S	N	U	Punkte
1	VfB Stuttgart	11	0	2	26
2	VfB Ulm	11	0	2	26

Gau XVI Bayern

FC München — Bayer München 0:0
SpVgg Hütten — FC Bayern 5:1

Der FC München brachte es durch das torlose Spiel gegen Bayer München zu einem Remis, das aber nicht reichte, um zum Tabellenführer zu werden. Bayer München behielt die Spitze.

Die SpVgg Hütten folgten FC Bayern. FC Bayern behielt die Spitze.

Platz	Team	S	N	U	Punkte
1	FC München	11	0	2	26
2	Bayer München	11	0	2	26

Fußball im Reich

Bayern München — VfL Osnabrück 2:0
FC Schalke 04 — VfL Bochum 2:0

Bayern München gewann gegen VfL Osnabrück. FC Schalke 04 gewann gegen VfL Bochum.

FC Schalke 04 gewann gegen VfL Bochum. FC Schalke 04 behielt die Spitze.

Platz	Team	S	N	U	Punkte
1	FC Schalke 04	11	0	2	26
2	Bayern München	11	0	2	26

Privatspiel in Süddeutschland

VfB Stuttgart — VfL Osnabrück 1:1
VfB Stuttgart — VfL Bochum 1:1

VfB Stuttgart spielte unentschieden gegen VfL Osnabrück und VfL Bochum.

VfB Stuttgart behielt die Spitze.

Platz	Team	S	N	U	Punkte
1	VfB Stuttgart	11	0	2	26

Waldhof führt weiter

Germania Brühl — SV Waldhof 3:0

Germania Brühl gewann gegen SV Waldhof.

SV Waldhof behielt die Spitze.

Platz	Team	S	N	U	Punkte
1	SV Waldhof	11	0	2	26

Die Spiele der anderen Gaue

Offenbacher Ritters — Borussia Neunkirchen 3:1

Offenbacher Ritters gewann gegen Borussia Neunkirchen.

Offenbacher Ritters behielt die Spitze.

Platz	Team	S	N	U	Punkte
1	Offenbacher Ritters	11	0	2	26

Ein großes Spiel des VfR

VfR Mannheim — 1. FC Forstheim 6:3

VfR Mannheim gewann gegen 1. FC Forstheim.

VfR Mannheim behielt die Spitze.

Platz	Team	S	N	U	Punkte
1	VfR Mannheim	11	0	2	26

Englischer Meisterschafts-Fußball

Die zweite Runde begann — Arsenal geschlagen

In den beiden englischen Fußball-Ligen wurde am letzten Sonntag des alten Jahres mit den Spielen der zweiten Runde begonnen. Der Derbymeister Arsenal kämpfte diesmal recht unglücklich, denn er wurde in Birmingham mit 2:0 geschlagen. Arsenal hat aber immer noch zwei Punkte Vorsprung, da auch der Tabellenführer, Huddersfield Town, seinen Kampf gegen Sunderland nicht glücklich geendet hat. Sunderland erzielte ein 1:1 Unentschieden. Derby County und Tottenham Hotspur zeigten sich durch ihre Siege (Derby schlug Millwall 2:0 und Tottenham schlug Tottenham United 4:1) weiter in der Spitzengruppe. Arsenal behält die Spitze.

In der zweiten Liga wurde der Tabellenführer Grimsby Town von Burnley überraschend mit 2:0 geschlagen. Auch Blackpool musste gegen Preston Northend mit 0:2 Punkte abgeben. Siege erzielten dagegen Brentford und die Bolton Wanderers und kamen dadurch an die zweite bzw. dritte Stelle. In der zweiten Liga behielt Tottenham Hotspur die Spitze.

Die Ergebnisse:
1. Liga: Birmingham — Arsenal 2:0, Chelsea — Stoke City 2:0, Derby County — Millwall 2:0, Leeds United — Blackburn Rovers 4:0, Leicester City — Aston Villa 1:1, Liverpool — Wolverhampton Wanderers 1:1, Portsmouth — Newcastle United 2:0, Sheffield Wednesday gegen Manchester City 1:1, Sunderland — Huddersfield 1:1, Tottenham Hotspur — Sheffield United 4:1, West Bromwich Albion — Everton 3:1.

Koch der Pause verlor es Brühlingen mit Offenbach

Offenbacher Ritters — Borussia Neunkirchen 3:1

Offenbacher Ritters gewann gegen Borussia Neunkirchen.

Offenbacher Ritters behielt die Spitze.

Platz	Team	S	N	U	Punkte
1	Offenbacher Ritters	11	0	2	26

Offenbach befestigt die Führung

Offenbacher Ritters — Borussia Neunkirchen 3:1

Offenbacher Ritters gewann gegen Borussia Neunkirchen.

Offenbacher Ritters behielt die Spitze.

Platz	Team	S	N	U	Punkte
1	Offenbacher Ritters	11	0	2	26

Ein großes Spiel des VfR

VfR Mannheim — 1. FC Forstheim 6:3

VfR Mannheim gewann gegen 1. FC Forstheim.

VfR Mannheim behielt die Spitze.

Platz	Team	S	N	U	Punkte
1	VfR Mannheim	11	0	2	26

Bezirksklasse Unterboden-Ost

FC Schalke 04 — VfL Bochum 2:0

FC Schalke 04 gewann gegen VfL Bochum.

FC Schalke 04 behielt die Spitze.

Platz	Team	S	N	U	Punkte
1	FC Schalke 04	11	0	2	26

Bezirksklasse Unterboden-Ost

FC Schalke 04 — VfL Bochum 2:0

FC Schalke 04 gewann gegen VfL Bochum.

FC Schalke 04 behielt die Spitze.

Platz	Team	S	N	U	Punkte
1	FC Schalke 04	11	0	2	26

Mannheims erste Kreisklasse im Kampf

Ergebnisse vom vergangenen Sonntag:

Siedelheim — Heilbronn	1:1
Mosheim — Heilbronn	4:5
Waldenburg — B 1914	3:2
Siedelheim — Heilbronn	6:4

Die Volleyballerinnen brachte allerbald Niederlagen in dem ersten Kreislaufe. Da ist vor allen Dingen das Unentschieden gegen Siedelheim gegen Heilbronn zu nennen. Siedelheim hat sich gegen Heilbronn in einem sehr guten, doch aber die Mannschaft in Hochform bringen konnte, ein Spiel gespielt. Leider wurde in diesem Spiel von jeder Partei ein Mann auf Weisung des Schiedsrichters das Spielfeld verlassen.

In der Volleyballerinnen hatten die Damen von Waldenburg gegen Heilbronn verloren. Der am Sonntag in den Volleyballerinnen Siedelheim hat gegen Heilbronn einen Punkt verloren. Die Damen von Waldenburg haben gegen Heilbronn verloren. Die Damen von Waldenburg haben gegen Heilbronn verloren.

Beim	Spiele	gewonnen	verloren	Unent.	Punkte
Siedelheim	10	2	1	2	10
Mosheim	10	1	2	2	11
Waldenburg	10	1	3	2	10
Siedelheim	10	1	4	2	10
Heilbronn	10	1	2	2	10

gebührt erkannt haben, wo der Fehler in der Mannschaft anzulegen ist. Mit solchen Leistungen kommt man nicht vom Tabellenende weg.

Am kommenden Sonntag spielen:

Waldenburg — Heilbronn	11:1
1914 — Siedelheim	11:1
Heilbronn — Mosheim	11:1
Waldenburg — Heilbronn	11:1
Siedelheim — Heilbronn	11:1

Der Kampf um die ersten Plätze in der ersten Kreisklasse im Kampf wird wohl das Spiel der Tabellenenden gegen die Dritten das wichtigste sein. Waldenburg kam im Falle eines Sieges zu einem Punkteausgleich mit Siedelheim und würde dann den zweiten Tabellenplatz mit Waldenburg teilen. Dieses wäre ein großer Erfolg für die Damen von Waldenburg. Die Damen von Waldenburg haben gegen Heilbronn verloren.

Die Damen von Waldenburg haben gegen Heilbronn verloren. Die Damen von Waldenburg haben gegen Heilbronn verloren.

Die Damen von Waldenburg haben gegen Heilbronn verloren. Die Damen von Waldenburg haben gegen Heilbronn verloren.

Hochbetrieb im Wintersport

Neujahrs-Schispringen in Traunstein

48 Schispringer, darunter die weibliche Spitzenklasse, beteiligten sich am Neujahrsfest auf der neuerbauten Bergbahn als an dem traditionellen Traunsteiner Neujahrs-Schispringen. Die beste Note des Tages erzielte Hubert Herberich mit 38,75, während Fritz Grottel bester Nebenspringer mit 41 Meter den besten gefahrenen Sprung auf die Schanze legte.

Die Ergebnisse:

Klasse I: 1. Grottel-Neujahrsfestnote 38,75 (44, 40,5, 48 Meter, geföhrt); 2. Mitter-Neujahrsfestnote 38,75 (44, 40,5, 48 Meter); 3. Grottel-Neujahrsfestnote 38,75 (44, 40,5, 48 Meter); 4. Grottel-Neujahrsfestnote 38,75 (44, 40,5, 48 Meter); 5. Grottel-Neujahrsfestnote 38,75 (44, 40,5, 48 Meter).

Klasse II: 1. Grottel-Neujahrsfestnote 38,75 (44, 40,5, 48 Meter); 2. Grottel-Neujahrsfestnote 38,75 (44, 40,5, 48 Meter); 3. Grottel-Neujahrsfestnote 38,75 (44, 40,5, 48 Meter); 4. Grottel-Neujahrsfestnote 38,75 (44, 40,5, 48 Meter); 5. Grottel-Neujahrsfestnote 38,75 (44, 40,5, 48 Meter).

Polospringen in Bayerszell

Das Polospringen in der Grai-Schönbach-Polowald bei Bayerszell wurde am Sonntag als Teil der ersten Kreisklasse im Kampf durchgeführt. Die besten Leistungen erzielten die Damen von Waldenburg, die ihren Sieg mit 11 Punkten errangen.

11. Allgauer Schifflauf

Der herrliche Schifflauf am Sonntag wurde mit einer Beteiligung von 20 Mannschaften durchgeführt. Der Lauf führte in der Umgebung von Bayerszell. Die Damen von Waldenburg errangen den Sieg mit 11 Punkten.

Zwei Siege der kanadischen Eishockeyspieler

Die kanadischen Eishockeyspieler errangen zwei Siege in der ersten Kreisklasse im Kampf. Die Damen von Waldenburg errangen den Sieg mit 11 Punkten.

Toni Bader siegt auf dem Guiberg

Das Neujahrsfest auf dem Guiberg in Garmisch wurde mit einer Beteiligung von 20 Mannschaften durchgeführt. Toni Bader errang den Sieg mit 11 Punkten.

Abfahrtlauf in Berchtesgaden

Der Abfahrtlauf in Berchtesgaden wurde mit einer Beteiligung von 20 Mannschaften durchgeführt. Toni Bader errang den Sieg mit 11 Punkten.

Vorbrennen im Hahnentee

Das Vorbrennen im Hahnentee wurde mit einer Beteiligung von 20 Mannschaften durchgeführt. Toni Bader errang den Sieg mit 11 Punkten.

Deutsche Junioren-Vorbmeisterschaften

Die deutschen Junioren-Vorbmeisterschaften wurden mit einer Beteiligung von 20 Mannschaften durchgeführt. Toni Bader errang den Sieg mit 11 Punkten.

Freundschafts-Spiele

Freundschaftsspiel — Spitz-Mannheim 2:4

Das Freundschaftsspiel zwischen Spitz-Mannheim und Waldenburg wurde mit einer Beteiligung von 20 Mannschaften durchgeführt. Waldenburg errang den Sieg mit 4 Punkten.

Neujahrsbeschluss an Motor-SS, SS und NERA

Der Neujahrsbeschluss der Motor-SS, SS und NERA wurde mit einer Beteiligung von 20 Mannschaften durchgeführt. Toni Bader errang den Sieg mit 11 Punkten.

Waldhof verliert in der Schweiz

Das Freundschaftsspiel zwischen Waldhof und Waldenburg wurde mit einer Beteiligung von 20 Mannschaften durchgeführt. Waldhof errang den Sieg mit 2 Punkten.

Kalkreise in Ludwigshafen

Die Kalkreise in Ludwigshafen wurde mit einer Beteiligung von 20 Mannschaften durchgeführt. Toni Bader errang den Sieg mit 11 Punkten.

Heimer boxer im Saargebiet

Das Freundschaftsspiel zwischen Heimer boxer und Waldenburg wurde mit einer Beteiligung von 20 Mannschaften durchgeführt. Waldenburg errang den Sieg mit 4 Punkten.

Eröffnungsspringen in Neustadt

Internationale Beteiligung — Gute Springerklasse aus Baden und Württemberg

Das Eröffnungsspringen in Neustadt wurde mit einer Beteiligung von 20 Mannschaften durchgeführt. Toni Bader errang den Sieg mit 11 Punkten.

Musik

Das Musikfestival wurde mit einer Beteiligung von 20 Mannschaften durchgeführt. Toni Bader errang den Sieg mit 11 Punkten.

Neufel siegt in HSH

Das Freundschaftsspiel zwischen Neufel und Waldenburg wurde mit einer Beteiligung von 20 Mannschaften durchgeführt. Waldenburg errang den Sieg mit 4 Punkten.

300 Siege in einem Jahre

Die Damen von Waldenburg errangen 300 Siege in einem Jahre. Toni Bader errang den Sieg mit 11 Punkten.

Aus Baden

Karlsruher Zeitung erscheint nicht mehr

Karlsruhe, 2. Jan. Der Verlag der „Karlsruher Zeitung“ teilt seinen Lesern mit: Im Einverständnis mit der badischen Regierung teilen wir hierdurch unseren Lesern mit, daß die „Karlsruher Zeitung“ in ihrer bisherigen Form, d. h. als selbständiges Blatt, vom heutigen Tage ab nicht mehr erscheinen wird. Sie geht in dem allangelegenen und im 178. Jahrgang erscheinenden „Karlsruher Tageblatt“ auf, das kürzlich von dem Verleger der „Karlsruher Zeitung“, Dr. Albert Kuntze, erworben wurde.

Aus neues Leben...

Trüben, 2. Jan. Das Komitee der kurz vor Weihnachten von einem Großhändler beimgeliebten Haushaltungsartikel-Fabrik Hofmann hat binnen wenigen Tagen ein anderes Gesicht bekommen. Die Aufbaumensarbeiten wurden ungeschämt durchgeführt und anschließend sofort am Hauptgebäude auf dem erhalten gebliebenen Teil eine neue Dachkonstruktion aufgesetzt. Auf dem ausgedehnten Maschinengebäude wurden die sieben gebliebenen äußeren Fronten bereits, um den Dachstuhl ebenfalls schnell wieder herzustellen, Arbeiten, die in der Hauptsache noch in den nächsten Tagen erledigt werden können. Damit wird vor allem dem weiteren Gang der inneren Arbeiten ein Dach über dem Kopf gewährt. Es kann mithin mit einer Wiederaufnahme des Betriebes in größerem Umfange doch in absehbarer Zeit gerechnet werden, was im Interesse der gut beschäftigten Fabrik und ihrer Arbeiterschaft zu begrüßen ist.

Planhald, 2. Jan. Auf Grund der Durchführung des Gemeindefortschritts wurden nunmehr in der Gemeinderatswahl die Vertreter für die ausgetretenen Mitglieder der früheren Zentrumspartei bestellt, und zwar als Bürgermeisterschultheißen: Adam Neu 11, Reiter: Konrad Schrotz, Reichsbauinspektor: Philipp Jansen, Bahnarbeiter: Bernhard Klein, Kaufmann: Oskar Schler, Kaufmann: Philipp Gaa, Kaufmann: Fritz Roth, Fleischermeister: Alois Gemeinderatsmitglieder: Valentin Gaa, Kaufmann, Leopoldstraße; Franz Schumacher, Schloffer, Leopoldstraße und Oskar Biegand, Landwirt, Schlofferstraße. Dem Vorschlagsrat für die Instandhaltung der Kreisstraße und Kreiswege bei einem Gemeindefortschritt von 1100 Mark wird zugestimmt.

Wiesloch, 2. Jan. Bei der Weihnachtsfeier des „Vereins der Wiederkämpfer“ wurden ausgezeichnet: für Wiederkämpfer: Wilhelm Müller, Fabrikant Zieber, Prof. Dr. Müller, Weinhändler Wittmer, Gutsbesitzer H. Schwaninger, Kaiserlicher Leibarzt Herr und Hofdirektor A. D. Groß. Sie wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Für Wiederkämpfer erhielten die Sänger Ludwig Bauer und Karl Weimer den goldenen Ehrentitel, für Wiederkämpfer wurden ausgezeichnet: Josef Gerold, Alfred Heinsmann, Hermann Ritzler, Otto Dehnbilger und Emil Waderick.

Elzhausen a. R., 2. Jan. Auf der Straße von hier nach Emmendingen ereignete sich nachts ein lauerbarer Unfall. Ein hiesiger Landwirt fuhr mit seiner Ehefrau mit dem Fuhrwerk auf den Wochenmarkt nach Emmendingen. Unterwegs stülzte die Frau, die sich etwas um den Hals gelegt hatte, das sie immer feher zugog und sie fest ergriffen hätte. Als das Fuhrwerk anhalten wurde, stülzte der Mann fest, daß sich ein abseilungsgewer Telegraphendraht um den Hals seiner Frau geschlungen hatte, der sich beim Fahren immer feher zugog. Der Haisfeld stülzte, daß ein Draht bei der großen Kälte von der Leitung abgesprungen und mit einem Ende spiralförmig im Boden gefaßt war. In eine dieser Spiralen muß die Frau mit dem Kopf gekommen sein.

Der Arbeitsdienst greift an

Im Kampf gegen Hochwasser-Verföderung — Der badische Millionen-Plan

In den ersten Tagen des neuen Jahres wird ein bisher kaum gleichgeartetes Millionenproblem in Baden begonnen. Die alljährlichen Ueberschwemmungen in vielen Gegenden Deutschlands richten immer wieder ungeheuren Schaden an. Hier liegt ein großes Aufgabengebiet für den Arbeitsdienst. Ein typisches Beispiel solcher Ueberschwemmungen ist ein Gebiet zwischen Rahr und Rehl an der Schutter, einem kleinen Nebenflüßchen des Rheines. Siebzehn Gemeinden erleiden alljährlich durch die Ueberschwemmungen unendlichen Schaden. Eine Fläche von rund 400 ha wird hierdurch direkt betroffen. Hinzu kommt noch, daß der Grundwasserstand in den benachbarten Flächen eben durch diese Umstände dauernd viel zu hoch ist und die Erträge nicht genügend sind. Der große gesundheitliche Schaden, der durch die Ueberschwemmungen anrichtet wird, dehnt sich auch auf die Winterzeit aus, da das Hochwasser bis in die Wohnungen dringt.

Ober ist nun, wie die RMJ bereits berichtete, der Bau eines Entlastungskanaals nötig. Da wird der Arbeitsdienst eingesetzt; die

Verwirklichung des Arbeitsdienstes mit in Erkenntnis der großen volkswirtschaftlichen Aufgabe hier eine Ueberschwemmung anzufangen, da bis Mitte des Jahres der Schutter-Entlastungskanal gebaut sein soll, und zwar von vier Arbeitsdienst-Abteilungen. Der gesamte Geldaufwand beträgt rund eine Milliarde Mark. Der Kanal, der erbaut wird, hat eine Länge von 7 Kilometern und zieht sich zwischen der Stadt Rahr und dem Rhein hin. 7000 Tagewerke sind zunächst nötig, um den Kanal in einem halben Jahr etwa fertig zu stellen. Die Bauern der Ueberschwemmungsgebiete können wieder ohne Sorge ihrer Arbeit nachgehen und wissen die Gewähr, daß keine neue Ueberschwemmung ihre Arbeit vernichtet. Außerdem wird auch die Industrie bei diesem Vorhaben reichlich Beschäftigung finden, denn insgesamt 17 Brücken müssen zur Ueberschneidung des Kanals erbaut werden.

Diese Arbeit dürfte auch den letzten Zweifel gegenüber dem Arbeitsdienst davon überzeugen, daß volkswirtschaftlich und sozialpolitisch wertvolle Arbeit durch den Arbeitsdienst geleistet wird.

Bescheidener Wintersport im Odenwald

Der verhältnismäßig kurze Schneeeis, der in der Nacht vom Sonntag auf den Montag auch bei uns die Stadt in ein winterliches Kleid hüllte, erweckte bei den Schilfern allerlei Hoffnungen. Man rechnete mit guten Sportverhältnissen im Odenwald, da es im allgemeinen in den Bergen mehr Schnee gibt, als im Tal.

So schaukelten dann am Sonntag früh zahlreiche Sportfreunde ihre Wintervergeräte und führten mit ihren Schlitzen aus mit ihren Schneeschuhen nach Heidelberg oder noch weiter in das Taubertal. Weniger angenehm war die Entscheidung, daß die in den Bergen niedergegangenen Schneemengen auch nicht übermäßig groß waren und daß man schon sehr aufpassen mußte, wenn man ohne „Beschädigung“ an Sportgerät und Körper zurückkehren wollte. Lag doch der Schnee in mittleren Höhen kaum höher als fünf Zentimeter und ließ die Annahme in höheren Höhen reichte nicht aus, um alle Ueberschneidungen zu vermeiden. Auf Weiden waren Abfahrten noch einsehbar, was wegen, daß hatte ein Sturz sehr schmerzhaft Folgen, die sich bei diesen erst in den nächsten Tagen durch grüne aus blauen Flecken an allen möglichen Körperteilen auswirken werden. Wer auf einen Ader geriet, mußte schon ein erfahrener Schilfer sein, wenn er kurzzeitig zwischen den Schollenhängen durchkommen wollte. Aus diesem

Grunde verzichtete man vielfach auf Abfahrten, sondern beschränkte sich auf Höhenwanderungen, zumal gerade die vorgezeichneten Wege eine gute Unterlage für die Schneeschuhe abgaben.

Die Hauptfrage war, daß es raufste, aber auch hier gab es eine Grenze, denn das Tauwetter rühte bis in die Berge vor und veränderte die schneefreie Pflanzfläche in den Gängen und vor nicht beliebigen Pflanzflächen. Die „Wälder“ schmelzen alle Augenblicke das mehr oder weniger geeignete Wachs auf die Pflanzflächen, um nach kürzerer Zeit doch wieder über die allzu anfänglichen Schneeflächen zu kämpfen zu müssen. Etwas besser daran waren die Röhler, die ganz nette Abfahrten machen konnten, die sich aber auch nicht allzuweit zumuten durften, da die Stürze niemals leicht ausfallen.

Noch ungünstiger waren die Verhältnisse am Neujahrstag. Das Tauwetter hatte dem Schnee so stark angesetzt, daß teilweise kaum noch Schneeschuhwanderungen auf Weiden ausgesetzt werden konnten. Der Aufschneidungsfrost in der Nacht zum 2. Januar, der am 24. Stunden in spät. Die Schilfer, die in den Schwarzwald gefahren waren, hatten doch das bessere Teil erwischt. Wenn sie auch gerade keine richtigen Schneemengen unter den Brettern hatten, so waren die Verhältnisse doch erheblich besser.

Immer wieder rote Hefschneien

Friedrichshafen, 2. Jan. Vom Straßentafel des Oberlandesgerichts in Stuttgart wurde vor einigen Tagen in nichtöffentlicher Sitzung der 77-jährige Schreiber Georg Fiedl von Friedrichshafen wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu einem Jahr acht Monaten Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte hatte im Herbst 1932 in Stuttgart kommunistische Traktaturen in Kenntnis und Billigung des teilweisen demokratischen Inhalts vertrieben. Drei weitere Angeklagte erhielten wegen Hochverrats gegen die Verurteilung zum Tode von Wolf und Engel vom 28. Dezember 1932 Gefängnisstrafen von sechs Monaten bis zu einem Jahr.

Freiburg, 1. Nr. 30. Des. Die Neuschneefälle der letzten Tage haben auf dem Hochschwarzwald in Höhen von 100 Metern auswärts wieder bessere Wintersportverhältnisse geschaffen. Durchschnitte sind im

mittleren Schwarzwald circa 10 Zentimeter Neuschnee gefallen, im nördlichen Schwarzwald teilweise 15 bis 20 Zentimeter. Der schon vorläufige Neuschnee auf den Weiden ermöglichte eine vorläufige Schilferabfahrt. Da noch mit weiteren Schneefällen gerechnet werden kann, werden wir einen kurzen Winterwintersportbetrieb zu erwarten haben. Der Feldberg meldete Freitag früh bei 25 Zentimeter Schneehöhe sehr gute Schilferabfahrt bei minus 6 Grad. Besonders günstig sind die Schneeverhältnisse im Odenwald und Schwarzwaldgebiet.

Denzlingen, 2. Jan. Abends rutschte der auf seinem Dach befindliche 45 Jahre alte verheiratete Zimmermann August Kern aus Oberglottertal zwischen Denzlingen und Röhler auf der Straße aus. In dem Augenblick, als ihm sein Begleiter wieder aufhellen wollte, kam ein Automobilwagen, der auf der eisigen Straße beim Bremsen ins Schlingern kam. Kern wurde überfahren. Er war auf der Stelle tot.

Nachbargebiete

Flammentod einer Greisin

nd. Albersweiler, 2. Jan. Die hiesige 70-jährige Witwe Käthe erlitt einen qualvollen FeuerTod. Sie hatte bei ihrer Tochter in der Stadt Wohnung genommen. Bei Substanzieren sie mit dem Koffein der dreizehnten Zeile zu. Die etwas hilflose Frau stand in ihrer Kammer in hellen Flammen. Sie erlitt am ganzen unter so schwere Brandwunden, daß sie kurz unter qualvollen Schmerzen starb.

Geldschrank-Knacker am Meer

Darmstadt, 2. Jan. In der Nacht zum 31. Dezember brach in der Hirt- und Lager der Firma Hirtentau AG. in der Elisabethenstraße ein. Die Flammen vom Dachboden wiesen auf das und gelangten in das obere Stockwerk. Dort brachen sie mehrere Schloffer und kamen schließlich an den Kassenkranz. Es gelang ihnen in 15 Minuten Arbeit, den Schrank aufzubrechen und 1000 Mark bares Geld zu erbeuten. Unter diesen Umständen und wohl von den gleichen Tätern erlitt im Januar 1931 ein großer Eisenkassenschloffer, der bis heute noch nicht aufgeklärt werden konnte.

Gefälschte Saarbriefmarken

h. Saarbrücken, 2. Jan. Der Verein der Marktennehmer an der Saar e. V. veranstaltete am 2. Jan. eine Ausstellung von 1000 Stück der Saarbriefmarken und Saarpostkarten mit dem Aufdruck „Saar“. Nach den Prüfungen des Vereins gibt es über 30 verschiedene Fälschungen von saarländischen Briefmarken. Gefälscht werden alle Werte. Der Verein hat sich entschlossen, die saarländischen Briefmarken mit jedem Urteil der Seite zu prüfen. Das Urteil ist jedoch noch ungewiss für den Verein. Der Verein ist stets bereit, die saarländischen Briefmarken zu prüfen. Der Verein ist stets bereit, die saarländischen Briefmarken zu prüfen. Der Verein ist stets bereit, die saarländischen Briefmarken zu prüfen.

Reilweiler, 2. Jan. Die Reilweiler Zeitung teilt mit dem 1. Januar 1933 ihr Erscheinen ein.

Waldmühlbach, 2. Jan. Nachmittags gegen 4 Uhr ereignete sich in der Waldmühlbach (Rundbühlbach) ein Unfall. Ein Wagen fuhr auf einen Stein und wurde durch den Stoß in das Wäldchen gedrückt. Der Fahrer wurde nicht verletzt. Der Wagen wurde durch den Stoß in das Wäldchen gedrückt. Der Fahrer wurde nicht verletzt. Der Wagen wurde durch den Stoß in das Wäldchen gedrückt. Der Fahrer wurde nicht verletzt.

Frankenthal, 30. Des. Am Samstag begann Ehepaar Georg Hant und Ulke geb. Ermet im 84. Lebensjahr heirat. Die letzte Heirat war im Jahre 1888. Das große Glück war ihnen ein allgemeiner Beifall. — Bei ihrer goldenen Hochzeit feierten die Eheleute Josef und Margarete geb. Albers.

Waldmühlbach, 30. Des. Im vergangenen Jahr wurden am Waldmühlbach sechs Verletzte durch einen Unfall. Die Verletzte waren: ein Arbeiter, ein Arbeiter, ein Arbeiter, ein Arbeiter, ein Arbeiter, ein Arbeiter. Die Verletzte waren: ein Arbeiter, ein Arbeiter, ein Arbeiter, ein Arbeiter, ein Arbeiter, ein Arbeiter.

Das unschädliche Naturprodukt NEDA-Früchtewürfel zur Verflüchtigung der Darmirregelmäßigkeiten wirkt mild und zuverlässig in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern zu haben.

Das Mädchen auf der Geisterstraße

ROMAN VON HANS HEINRICH WEILER

So ist Franz Schmalzerfahrer geworden. Der verweidete und tolle Fahrer, der wohl unangenehm trotz aller Maßnahmen der Grenzbehörden durchgekommen und glücklich entkommen ist.

Franz liegt auf seinem Strohsack und hat und hat. Dieser alte Dachstuhl. Hier wäre eine Gelegenheit, aus dem ganzen Dreck herauszukommen, ein neues Leben anzufangen, wie man so schön sagt. Hier die Behörden ist Franz Windisch tot. Niemand verfolgt ihn. „Franz Werlestein“ könnte ruhig hier bleiben und arbeiten. Öffentlich sein Dreck verdienen.

It natürlich Unfuss. Unmöglich! Demals, als er den Wagen gekauft hatte, da war's noch Zeit gewesen. Hier inzwischen ist schon viel geschieden. Du bist Schmalzer, Franz, und wirst wohl auch Schmalzer bleiben. Oder was Regaltes anfangen, was nicht weit davon liegt. Die Kampagne in Weiterdem werden schon etwas wissen, wo ein Ding zu machen ist, wenn's wirklich mit dem Schmalzer nicht mehr ist. Und sie werden dich nicht im Stich lassen, denn sie betrachten dich als einen jungen Kerl, der zu ihnen gehört.

Aber — ist nicht doch am besten, erst einmal auf den Bericht des Doktors einzugehen? Ein paar Wochen zu arbeiten und dann will verschwinden. Der Kerl hat gesagt, er würde dann nicht den Vandhäger beschuldigen. Das ist gut. Ihn, Franz, kann es zwar egal sein, wenn er erst auf und davon ist. Aber die Genossen hier, die ihn aufgenommen und gepflegt haben! Für sie wird's allerbald Scherereien geben, wenn die Polizei ihre Nase hier ins Geschäft steckt. Man tut dem Doktor den Gefallen, acht auf den Bericht ein und macht so die Jungs hier vor unangenehmen Auseinandersetzungen mit der Polizei. Schließlich belästigt man nicht was den künftigen Alton, wenn man nach vierzehn Tagen

legt, daß man fort will. Denn, daß man's auf die Dauer hier ausüßt in dem Kerl, das ist ja wirklich ausgefallen und das wird selbst dem Doktor einleuchten.

Franz befragt, sobald er wieder auf den Beinen ist, auf jeden Fall mal bei der Witwe Terbooven vorzusprechen.

V.

Während Franz Windisch diesen Entschluß faßt, hat Dr. Klein im Dorfkap in seinem Stammtisch und trinkt seinen Abendstoppfen.

Herr Schiffer, der Krugwirt, hat wenig zu tun. Kalt kramen die großen Vögelchen in Rot und Gelb auf dem Bisset. Im Maschinenraum kreuzt ein dicker roter Dämon neben einer Reihe mariniertes Bierlinge. Die Höhe im vorderen Balkenraum hat leer und auch hinten, in der Konversationsnische, an dem runden Stammtisch, haben sich bis jetzt außer dem Doktor nur der Vandhäger und der Pächter Franz eingefunden. Dr. Klein mag weder den einen noch den anderen besonders leiden. Herr Bandamme, der Vandhäger, ist ein rechter Schweiger, und der Pächter Rainer Franz ist ein aufgeblähter Wichtigkeit, wenigstens in Dr. Kleins Augen. Nun, man muß sich beifinden. Man lebt in Sonntag, abends von der Geisterstraße, da kann man keine Tafelrunde mit in Sandloui verlangen.

„Ach u' helles“, Dr. Klein trinkt unruhig seinen Rest aus und wendet sich dem Vandhäger zu, der heute mundtoll ist und mit dem man kein vernünftiges Gespräch in Gang bringen kann.

„Na, was macht Ihr Teleskop?“ Der Doktor lächelt, indem er die Frage an Rainer Franz richtet, denn das Wort „Teleskop“ ist das Stichwort für den Pächter Franz und feld der Beginn einer längeren Debatte.

Rainer Franz ist nämlich nicht nur der wohlhabendste Pächter in Sonntag, sondern auch ein Mann von Einfluß und Gewicht. Er betreibt wissenschaftliche Studien, die Doktor Klein zwar Schurrhekerien nennt, die aber dem Pächter Franz in den Augen der Leute von Sonntag ein gewisses Ansehen verschafft haben. Wenn der Doktor aber gar der Herr Pächter mit gelehrten Worten ein sich werben, nun ja, dafür hat er eben „Studier“. Daß aber ein einfacher Pächter wie Rainer Franz diese Bücher liest und zungenfertig mit un-

heimlich gelehrten Andrücken über diese oder jene Werknützigkeit zu sprechen weiß, das erfordert Hochachtung. Der alte Widmann hat im Gemeinderat das Wort geprägt: „Der Kranz ist 'n Leben!“ und dieses Wort ist im Dorf hängen geblieben. Franz selber hat nicht widersprochen, denn er ist mehr als alle anderen von der Richtigkeit dieses Ausdrucks überzeugt.

Wider Erwarten aber entsefste diesmal die Frage Dr. Kleins nach dem Teleskop nicht den üblichen, längsten Vortrag über astronomische und optische Wertnützigkeiten. Franz macht nur eine wegwerfende Handbewegung, als ob er antworten wollte, diese Angelegenheit sei längst abgehandelt.

„Es gibt Dinge, Herr Doktor, die augenblicklich für Sonn'bst wichtiger sind.“

„Wider was Neues?“ Dr. Klein lächelt nachsichtig. „Was haben Sie denn nun wieder angestellt, Franz?“

Der Pächter machte ein gebemmisvolles Gesicht. „Eigentlich wollte ich heut noch nicht davon sprechen. Aber Sie sind ja schließlich 'n Akademiker, Herr Doktor. Mit Ihnen kann man schon eine wissenschaftliche Frage besprechen.“ Franz spitz den Mund, um das neu erpochte, ihm selber riesig imponierende Fremdwort recht betont auszusprechen.

„Sagen Sie mal, das mit den Marskanälen, die ich für Vandhäger auf dem Mars halte, ist ja ganz schön und wird auch noch mal eine Bedeutung erlangen. Aber vorläufig ist es eine andere Vandhäger, die uns hier in Sonntag viel mehr beschäftigt: die Geisterstraße.“

Der Vandhäger nickt und rückt aufmerksam näher. Da hat der Pächter Franz recht. Die Geisterstraße ist wichtiger als alle Vandhäger auf dem Mars. Besonders für einen armen Vandhäger, von dem die Vorgänger alle nachlässig Verleichte einfordern aber Häkel, die er beim besten Willen nicht lösen kann.

Dr. Klein nimmt einen tiefen Schluck aus seinem Glas.

„Aha, ich meine Sie, Franz. Wollen Sie den Teufel, der beim Kilometerstein 123 steht, mit Beelzebub austreiben?“

Rainer Franz macht ein beleidigtes Gesicht. „Sie übergen, Herr Doktor. Nicht können Sie doch nicht in einen Topf werfen mit den Leuten hier, die an

Geist und Welpen glauben. Die Sache ist natürlich nur wissenschaftlich zu erklären.“

„Da bin ich neugierig.“

„Ja, hören Sie mal, seit der Studienreise hier war, hat's mir keine Ruhe gelassen. Sie ja selber, aus dem Bericht, den die Grenzbehörden haben, würde kein Mensch glauben.“

„Das ist immer so, lieber Franz“, lacht Klein. „Wenn die Geister gar nichts wären, müßten sie eine lange Abhandlung, die so gelebt das man gar nicht dahinter kommt, was es denn heißt; nämlich, daß die Herren selber die ganze auch nicht lösen können.“

„Jawohl, Herr Doktor. Das ist ein wahres Ich hat auch mit Hochwürden gesprochen. Aber Herr Pächter scheint aus zu glauben, daß das Häkel mit Zaubersprüchen zu beheben sein müßte. Ich vermute, was doch der Herr Pächter Akademiker ist.“

„Ach viel mehr, Doktor Doktor ist ein geistlicher Mann. Mit Zaubersprüchen aber der Kerl ist ab.“

„Doch, doch, Herr Doktor. Ganz bestimmt hab's ja selbst gehört. Als ich ihn fragte, was dem Häkel am Kilometerstein 123, da hat er einen lateinischen Spruch gesagt, eine Beschwörungsformel oder so was. Ich hab die Übersetzt und mir die Worte genau gemerkt: „Johannes Ignobitimus — hat er gesagt.“

„So, so?“ Dr. Klein strichle vor Verwunderung. „Er vertritt nicht, welcher Kerl der Beschwörung zum Opfer gefallen ist, daß angebliche Beschwörungsformel“ nichts anderes als das bescheidene Eingeständnis „Wir wissen nichts und wir werden nichts wissen.“

„Aha, was ist nun Ihre geschichte Meinung, Herr Franz?“ wendet er sich wieder dem Pächter zu.

„Nach gründlichen Studien auf wissenschaftlichem Grund, lasse Rainer Franz langsam, langsam, bin ich zu der Uebersetzung gekommen, daß sowohl ich als auch... ich meine, daß ich glauben eben verleiht ist mir die Sache... Erdarbeiten, von denen der Untersuchungsbericht hat. Der Grund ist ein anderer, nämlich nicht aus machen, Herr Doktor, aber in der Franz, habe das Häkel am den Kilometer 123 gelöst.“

(Fortsetzung)

liher Jahresausklang im Nationaltheater

Brandenburg inszeniert die „Fledermaus“

immer das gleiche erhabene Bild:
Singt sich die Menge zur Kasse wie wild,
die letzten Karten wird förmlich geräut.

liegt das Hellersein wie eine Ahnung in
der Luft,
über da kam, der wollte froh genießen,

nicht verliert. Gerüstvoll rückt es im Gestalt,
nimmig fällt Gewand in den Klängen.

wenn die Sonnenräder eines sinken Wiges
von Eisenstern samt einer Kofalinde
Hred und Adele prasseln sich entzünden.

immer sehen wir die Leichtbelchwinge sich
bewegen.
blemt sich wohl, in dem Gelächter, das von
den Bänken

erhebt, voll Dank des Meisters zu gedenken.
Erhebt, voll Dank des Meisters zu gedenken.

Erhebt, voll Dank des Meisters zu gedenken.
Erhebt, voll Dank des Meisters zu gedenken.

Erhebt, voll Dank des Meisters zu gedenken.
Erhebt, voll Dank des Meisters zu gedenken.

Goldfischglas und Marquettstrauch,
Portieren aus Plaid verzerren das Haus,

an der Wand von Stramin ein Klingelgus,
und es ist, als röh' von Vandenbelmen.

Die Damen: Tournaire, geraffter Mod,
Großmutterfleppe und Ringelgeloed.

Die Herren der Schöpfung ließen sich minder
auffällig, immerhin tragen sie Vorweltzylinder
und erfreuen durch ihre schönen statuen

altwäterliche Reizheit-Krawatten.
Man lächelt darüber und dennoch, ich finde,

die Hüllengas machte als Kofalinde
ebenso wie Eise Bodmers Adese
(die Jose mit der gefühlvollen Seele

und der armen franken Tante),
eine ganz harmante
Figur.

Und auch die Herren im zwiefarbenen Frack
schritten im Ballon nicht ohne Geschmack
den Damen die Cour.

Man gewöhnt sich daran und entdeckt etwas spät,
daß dem Geses der Relativität
eben auch die Mode unterliegt.

Es wurde entzückend gespielt und gesungen.
Hinterreich hat unter dem frischen und jungen
Generationsmus W äst das Orchester gestungen.

Sein Feuer heizte den Darstellern ein.
Da ist Reicharts prächtvoller Eifenstein,
Kühweilers Alfred, der Bewachte,

So mit Kofalinde Süßholz zupeln muh-
Eise Bodmer, ein junges Singelant,
das man mit großem Vergnügen erkennt,

Oedwig Hüllengas, die schon erwähnte
mit der Rolle der Kofalinde Besetzte;
Büschmanns Jalle, Hölzlin's Franz

und der flatternde Blind von Karl Rang.
Prinz Draloff's Seidenhose
trug die Kora Landertis,

Dugo Boislin's ganz samose
Frohgehalt in Schnapdnarke
war ein Stück für sich.

Seine Wlofen,
Varrig abgeschossen,
wühbestigelt
und neu gebügelt,
sonnte rundlich er und weit

Innertend unter das Volk ins Parfett.
Und das Ballett,
von Gertraud Steinweg künstlerisch gewiebt,

schon trunke Kaiserwalzerlegeteit.
Zum Schluss brach sich tornadogleich der Jubel Bahn,
und rings im Rund auf den Balkons

verfalle man eifrig Knallbonbons,
und aller Welt ward dargetan:
Begeisterung ist kein leerer Wahn.

Drum sei auch unser Spruch gesagt
dem Jahr, das da herangetagt:
„Demut und held vor hohem Kunstgenuss.“

In Stand mit allen Feinden Brandenburg!
C. O. E.

Bergessene Kurpfälzer
Sonderkonzert des Orchestervereins
Ludwigshafen

Epöbläten aus dem Rufensarten oder Beim-
licher Konstant beherrte der Philharmonische Orche-
sterverein Ludwigshafen seinen Mitgliedern in einem

Sonderkonzert: Bergessene Werke Kurpfäl-
zer Meister. Sie entzünden nicht der Klang-
zeit unserer zeitlichen Residuen, da die Stamml-
Richter, Cannabid, Dolchauer die Aufmerksamkeit

der Musikwelt auf sich zogen, sondern dem daran-
folgenden Zeitraum gegen Ende des 18. Jahrhun-
derts. Das Dunkel dieser Wende löst der junge

Musikforscher Joseph Stephan Winter aufzuheben.
Wiederholt schon hat er seine „Schlaglunde“ der
Dessenklänge vorgeführt: im Rundfunk, in Konzerts-
aal und Kirche. Ein dankenswertes Mähen, selbst

wenn es nur um Verelicherung der Detmatkande
ginge.
Nun erklärt sich über darüber hinaus immer mehr
eine noch nicht genügend erkannte Tatsache: Wie jene

Mannheimer Schule der Vorklassik eine wä-
chtige Vorstufe für die Wiener Klassik bedeutete, so
spinnen sich auch Fäden von der Mannheimer Vor-
romantik zur großen deutschen Romantik. Man

hat es wohl schon gewiebt, daß Carl Maria von
Webers Schaffen so wenig ohne seine hiesigen
Vorfahre denkbar ist, wie dasjenige Mozarts ohne
die obengenannten Vorgänger. Indessen erwachte

das Ludwigshafener Konzert dazu weiteren Bemerk-
enswertes Beweistoff.
Da ist vor allem der in Mannheim geborene
Franz Danzig (1708-1786). Seine D-Moll-Sym-

phonie trägt in Melos und Rhythmus unverkennbar
die Fäße des Freilich-Komponisten, der bei dem

Stuttgarter Theaterkapellmeister lernte, bevor ihm
Hil Vogler in Darmstadt (abwägens gleichzeitig mit
Neuberger) unterwies. Josef Georg Vogler

(1749-1814), von Carl Theodor in Italien ausgebil-
det, später in Mannheim Gründer einer Musikschule,
hat in der Ouvertüre zur Oper „Samori“, die ganze

Romantik schon vorgebildet. So in der Kadenzang
des Klangweisers der Holzbläser und der Ausweit-
ung des Bereichs der Hörner, die zwar schon von

der Stamml-Schule vorbereitet war, aber von Vogler
auf die Pierzahl gebracht wurde. Geoplie Hörner
entdeckte man an diesem Abend - wohl als erkun-
digtes Vorkommen - in der Trauersymphonie des

Buchener Joseph Maria Kraus (1756-1792).
Die aus drei langsamen (!) Sätzen mit angefügtem
Choral bestehende Symphonie wurde zum Leichen-
begängnis Gustav Adolph III. von Schweden ge-
schrieben, nachdem dieser auf einem Rasttag in

Gegenwart seines Hofkapellmeisters, uneres Land-
mannes, erdolcht wurde, eine Begebenheit, die Verbl-
bekanntlich zu seiner Oper „Rasttag“ anregt
hat.

Kurher dieser erregenden Totenklage, die in
ihrer Wahrhaftigkeit vortellhaft von der Theatralik
Voglers abhilt, vernahmen wir von Kraus noch

zwei Gesangssätze: eine sopran-berzende Ariette
„Schöne ektion“ aus der D-Moll-Messe und eine
Ariette der „Macht“ aus der Zwischensinfonie zu

Mozarts „Amphitron“. Nicht nur Titel und Kolo-
ralnoten, mehr noch ihre Grundhaltung gemahnen an
Mozart, doch war die „Jandertide“ damals noch

nicht erkunnt. Die beiden Ariette und eine wei-
tere von Vogler: die Ariette der Telaira aus der
Oper „Cador und Polux“ sang Frau. Grete Bild-
Ludwigshafen mit warmem Ausdruck und seinem

Stilgefühl.
Die vierie, für die Hörer wohl angenehme Be-
zanzschaft machte man mit dem eini wie ein deut-
scher Panonien gefeierten Ferdinand Franz

(1770-1833). Sein Concertino für Violine mit Or-
chester, zwei bewegte Sätze ein reizend abgewandelter
Andante unruhigend, ist feinstes Besatzmusik.
Wenn man vom Gehalt des Werks einen Begriff

haben will, mag eher an Spohr als an Viotti erin-
nert werden. Clara Diötho-Mannheim spielte
das kleine Konzert sehr feinnervig und tonrein.

Das Psalmsorcher, in verschiedener Be-
setzung, bereitet die Mitglieder seines Schühbands
aufrichtige Freude. Als Gast-Konzertleiter geseit

J. St. Winter durch Beherrschung des Rollenbilds,
sichere Zeichnung und Gestaltungsgabe.

Die Warenmärkte der Welt im Jahre 1933

Die Warenmärkte der Welt im Jahre 1933
Die Warenmärkte der Welt im Jahre 1933

Die Warenmärkte der Welt im Jahre 1933
Die Warenmärkte der Welt im Jahre 1933

Die Warenmärkte der Welt im Jahre 1933
Die Warenmärkte der Welt im Jahre 1933

Die Warenmärkte der Welt im Jahre 1933
Die Warenmärkte der Welt im Jahre 1933

Die Warenmärkte der Welt im Jahre 1933
Die Warenmärkte der Welt im Jahre 1933

Die Warenmärkte der Welt im Jahre 1933
Die Warenmärkte der Welt im Jahre 1933

Die Warenmärkte der Welt im Jahre 1933
Die Warenmärkte der Welt im Jahre 1933

Die Warenmärkte der Welt im Jahre 1933
Die Warenmärkte der Welt im Jahre 1933

Die Warenmärkte der Welt im Jahre 1933
Die Warenmärkte der Welt im Jahre 1933

Die Warenmärkte der Welt im Jahre 1933
Die Warenmärkte der Welt im Jahre 1933

Die Warenmärkte der Welt im Jahre 1933
Die Warenmärkte der Welt im Jahre 1933

Die Warenmärkte der Welt im Jahre 1933
Die Warenmärkte der Welt im Jahre 1933

Die Warenmärkte der Welt im Jahre 1933
Die Warenmärkte der Welt im Jahre 1933

Die Warenmärkte der Welt im Jahre 1933
Die Warenmärkte der Welt im Jahre 1933

Die Warenmärkte der Welt im Jahre 1933
Die Warenmärkte der Welt im Jahre 1933

Neuorganisation des japanischen Außenhandels?

Neuorganisation des japanischen Außenhandels?
Neuorganisation des japanischen Außenhandels?

Neuorganisation des japanischen Außenhandels?
Neuorganisation des japanischen Außenhandels?

Neuorganisation des japanischen Außenhandels?
Neuorganisation des japanischen Außenhandels?

Neuorganisation des japanischen Außenhandels?
Neuorganisation des japanischen Außenhandels?

Neuorganisation des japanischen Außenhandels?
Neuorganisation des japanischen Außenhandels?

Neuorganisation des japanischen Außenhandels?
Neuorganisation des japanischen Außenhandels?

Neuorganisation des japanischen Außenhandels?
Neuorganisation des japanischen Außenhandels?

Neuorganisation des japanischen Außenhandels?
Neuorganisation des japanischen Außenhandels?

Neuorganisation des japanischen Außenhandels?
Neuorganisation des japanischen Außenhandels?

Neuorganisation des japanischen Außenhandels?
Neuorganisation des japanischen Außenhandels?

Neuorganisation des japanischen Außenhandels?
Neuorganisation des japanischen Außenhandels?

Neuorganisation des japanischen Außenhandels?
Neuorganisation des japanischen Außenhandels?

Neuorganisation des japanischen Außenhandels?
Neuorganisation des japanischen Außenhandels?

Neuorganisation des japanischen Außenhandels?
Neuorganisation des japanischen Außenhandels?

Neuorganisation des japanischen Außenhandels?
Neuorganisation des japanischen Außenhandels?

Was hören wir?

Was hören wir?
Was hören wir?

Was hören wir?
Was hören wir?

Was hören wir?
Was hören wir?

Was hören wir?
Was hören wir?

Was hören wir?
Was hören wir?

Was hören wir?
Was hören wir?

Was hören wir?
Was hören wir?

Was hören wir?
Was hören wir?

Was hören wir?
Was hören wir?

Was hören wir?
Was hören wir?

Was hören wir?
Was hören wir?

Was hören wir?
Was hören wir?

Was hören wir?
Was hören wir?

Was hören wir?
Was hören wir?

Was hören wir?
Was hören wir?

Tageskalender

Tageskalender
Tageskalender

Tageskalender
Tageskalender

Tageskalender
Tageskalender

Tageskalender
Tageskalender

Tageskalender
Tageskalender

Tageskalender
Tageskalender

Tageskalender
Tageskalender

Tageskalender
Tageskalender

Tageskalender
Tageskalender

Tageskalender
Tageskalender

Tageskalender
Tageskalender

Tageskalender
Tageskalender

Tageskalender
Tageskalender

Tageskalender
Tageskalender

Tageskalender
Tageskalender

